BETEILIGUNG AN

DEM WASSERVERSORGUNGSVERBAND EUSKIRCHEN - SWISTTAL

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen BILANZ zum 31. Dezember 2012

AKTIVA	31.12.2012 EUR	EUR	31.12.2011 EUR	PASSIVA	31.12.2012		31.12.2011
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände entgetlich erworbene Korzessionen, gewerbliche				I. Stammkapital	က်	3.221.138,85	3.221.138,85
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte 2. geleistete Anzahlungen	191.194,00 395,95	191.589,95	118.496,00 63.917,46 182.413,46	II. Rücklagen 1. Allgemeine Rücklage 2. zweckgebundene Rücklage	13.986,09		13.986,09
Sachanlagen Grundstücke und Betriebsgebäude Gemendetitcke und gemendetitche und gemendetitche und gemendetitche gem	809.632,00		832.121,00	III. Verlustvortrag		1.004.673,93	1.004.673,93
	611.948,25 2.545.055,00 28.859.434,00		611.948,25 2.564.341,78 28.964,431.00	IV. Jahresgewinn	4	445.767,79	380.128,60 3.631.358,42
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung 6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	228.754,00 73.444,48 33	33.128.267,73 33.319.857,68	229,622,00 19,539,08 33,222,003,11 33,404,416,57	B. Sonderposten für Zuschüsse 1. Investitionszuschüsse 2. Empfangene Ertragszuschüsse	3.010.059,00		2.456.956,00
B. Umlaufvermögen					4	4.926.424,00	4.813.294,00
Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Roh-, Hilfs- und Sonstige Vermögensgenerstände		346.561,86	414.715,30	C. Rückstellungen 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 2. Steuerrückstellungen 3. sonstige Rückstellungen	413.000,00 150.200,00 1.203.600,00		266.000,00 240.000,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen gegen Mitglieder sonstige Vermögensgegenstände	1.231,729,26 16.118,82 83.893,59	1.331.741,67	1.232.937,94 26.988,84 129.030,84 1.388.957,62	D. Verbindlichkeiten 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.766.800,00	1.738.600,00
III. Wertpapiere - sonstige Wertpapiere		1,00	1,00	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder sonstige Verbindlichkeiten	23.023.100,30 33.084,12 362.880,18 756.577,99 488 014 92		24.745.073,61 35.607,49 385.439,32 595.046,56
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	415.945,80 2.094.250,33	3.030.842,08	 davon aus Steuern: EUR 48.504,03 (Vorjahr EUR 79.735,76) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) 		24.663.725,57	26.268.757,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.967,77	16.751,73				
	35.	35.434.075,78	36.452.010,38		35.4	35.434.075,78	36.452.010,38

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

		EUR 201	EUR	2011 EUR
1	. Umsatzerlöse		7.382.776,15	7.272.972,63
2	. andere aktivierte Eigenleistungen		174.245,99	170.852,56
3	. sonstige betriebliche Erträge		371.183,56	458.382,49
4	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	70.707,97 1.072.437,52	1.143.145,49	11.109,68 1.090.807,47 1.101.917,15
5	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung:	1.920.784,00 734.505,85	2.655.289,85	2.060.730,65 809.532,23 2.870.262,88
	EUR 326.983,21 (Vorjahr EUR 355.338,17) Abschreibungen - auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.229.827,12	1.241.430,30
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-	1.108.980,51	1.114.796,47
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.336,07	1.790.962,73	1.573.800,88 12.683,33
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.700,00)	3.441,48		18.029,35
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung EUR 80.506,89 (Vorjahr EUR37.403,79)	1.045.041,50		1.082.161,64
		_	-1.040.263,95	-1.051.448,96
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		750.698,78	522.351,92
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	295.484,97		131.601,95
13.	sonstige Steuern	9.446,02	304.930,99	10.621,37 142.223,32
14.	Jahresgewinn	_	445.767,79	380.128,60

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2012

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

1.1. Rahmenbedingungen

Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal wurde 1975 als Zweckverband durch den Zusammenschluss der ursprünglich voneinander unabhängigen Wasserversorgungsträger Wasserbeschaffungsverband Kuchenheim-Ludendorf und Stadtwerke Euskirchen gegründet und hat seinen Sitz in Euskirchen.

Aufgabe des Verbandes ist im Wesentlichen die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung der Einwohner der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme der Ortsteile Elsig, Euenheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wißkirchen) und der Gemeinde Swisttal und die Abgabe von Wasser für öffentliche, gewerbliche und sonstige Zwecke an Nichtmitglieder. Darüber hinaus ist der Verband für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen zuständig. Das Versorgungsgebiet umfasst rund 200 km², an denen rd. 70.500 Einwohner an das Leitungsnetz angeschlossen sind.

1.2. Technische Grundlagen

Die Trinkwassergewinnung erfolgt über 11 Brunnenanlagen (Arloff, Heimerzheim, Ludendorf, Nöthen, Engelbertusbrunnen und Kalkarer Stollen), denen 3 Trinkwasseraufbereitungsanlagen zugeordnet sind. Die Industriewasserversorgung wird über 4 Tiefbrunnen und die Talsperren (Steinbach- und Madbachtalsperre) sichergestellt.

Die Wasserspeicherung erfolgt in 9 Hochbehältern und 3 Reinwasserkammern mit einem Gesamtvolumen von ca. 11.450 m³. Das Leitungsnetz umfasst zum 31.12.2012 eine Gesamtlänge von 743,4 km, an das 20.138 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Wasserzähler erhöhte sich in 2012 um 184 Stück auf 20.521 Stück.

1.3. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2012 wurden insgesamt 3.998.629 m³ (Vorjahr 3.936.015 m³) Trink- und Brauchwasser (einschließlich Verbrauchsabgrenzung/ohne Eigenverbrauch) verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Mehrverkauf von 62.614 m³ oder 1,6 %.

	2012		2011	A STATE OF THE STA	Veränderung	
	m³	%	m³	%	m³	%
a) Trinkwasser						
Tarifkunden	3.476.253	86,9	3.463.881	88,0	+ 12.372	+ 0,
Standrohrkunden	24.501	0,6	30.217	8,0	- 5.716	- 18,
Sonderkunden	102.813	2,6	62.140	1,6	+ 40.673	+ 65,
Soliderkanden	3.603.567	90,1	3.556.238	90,4	+ 47.329	+ 1,
b) Industriewasser						
Sonderkunden	232.139	5,8	253.787	6,4	- 21.648	- 8,
Sonderkunden	232.139	5,8	253.787	6,4	- 21.648	- 8,
c) Steinbachwasser						. 04
Industrie	113.874	2,8	70.744	1,8	+ 43.130	+ 61,
Landwirte	49.049	1,2	55.246	1,4	- 6.197	- 11,
Lacet 1 Control of the Control of th	162.923	4,1	125.990	3,2	+ 36.933	+ 29,
	3.998.629	100,0	3.936.015	100,0	+ 62.614	+ 1,

Der Eigenverbrauch einschließlich Spülmengen wurde mit 352.437 m³ (i.Vj. 264.913 m³) angesetzt.

Die Wasserdarbietungsmengen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2012		2011		Veränderung	
	m³	%	m³	%	m³	%
Trinkwasserförderung	4.186.810	90.8	3.979.584	90,6	+207.226	+ 5,2
Trinkwasserbezug	28.275	0,6	35.406	0,8	-7.131	- 20,1
Industriewasserförderung	232.139	5.0	253.787	5,7	-21.648	- 8,5
	162.923	3,6	125.990	2,9	+36.933	+ 29,3
Steinbachwasser	4.610.147	100.0	4.394.767	100,0	+ 215.380	+ 4,9

In 2012 lag der Wasserverlust bei 259.081 m³ (6,1 %) und lag damit um 65.242 m³ über dem Vorjahr (4,8 %).

Die höchste Tagesabgabe in 2012 wurde mit 15.053 m³ am 10.07.2012 erreicht und lag damit um 874 m³ unter dem Vorjahreswert.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1. Ertragslage

Für den Verband stellt sich die Ertragslage 2012 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2012	2011	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Erträge	7.932.983,25	7.932.920,36	62,89
Aufwendungen	7.487.215,46	7.552.791,76	-65.576,30
	445.767,79	380.128,60	65.639,19

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2012 um TEUR 110 oder 1,5 % auf insgesamt TEUR 7.383. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2012	2011	Veränderung
	EUR	EUR	EUR
Trinkwassererlöse	6.644.724,10	6.573.698,45	71.025,65
Industriewassererlöse	81.194,07	81.964,79	-770,72
Steinbachwassererlöse	83.749,85	61.027,89	22.721,96
Wasserverkaufserlöse Vorjahr	549,77	760,34	-210,57
aufgelöste Zuschüsse	505.089,24	517.528,38	-12.439,14
Nebengeschäfte	67.469,12	37.992,78	29.476,34
	7.382.776,15	7.272.972,63	109.803,52

Die gestiegene Wasserverkaufsmenge führt zu einem Erlösanstieg beim Trinkwasserverkauf.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um TEUR 87 auf TEUR 371 unter anderem durch die im Vorjahr erfolgten Häuserverkäufe.

Der Materialaufwand erhöhte sich in 2012 um TEUR 41 auf TEUR 1.143. Grund dafür sind die gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (TEUR 60) sowie der Strombezug (TEUR 11). Dagegen war im Bereich der Unterhaltung der Wasserwerke sowie bei den Wasseruntersuchungen ein Rückgang von zusammen TEUR 30 zu verzeichnen. Ebenfalls ein leichter Rückgang in Höhe von TEUR 15 ist im Bereich der Hausanschluss- und Hauptrohrunterhaltung zu verzeichnen.

Der Rückgang der Personalaufwendungen um TEUR 215 gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Ausscheiden zweier Mitarbeiter aus dem Wasserversorgungsverband.

Aufgrund der niedrigen Investitionen im Berichtsjahr reduzierten sich die Abschreibungen um TEUR 12 auf TEUR 1.230.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben um TEUR 6 leicht unter dem Vorjahr. Kostensteigerungen beim Wasserentnahmeentgelt sowie durch die Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Forderungen wurden durch Reduzierungen der Kosten für Beratungen und Gutachten mehr als kompensiert.

Aufgrund der Tilgungsleistungen reduzierten sich die Zinsaufwendungen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich aufgrund des höheren steuerlichen Ergebnisses um TEUR 164.

2.2. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen 2012 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.018 (- 2,8 %) auf TEUR 35.434 reduziert. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen erhöhte sich durch die niedrigere Bilanzsumme von 91,6 % auf 94,0 %. Demgegenüber reduzierte sich entsprechend der Anteil des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr von 8,4 %auf 6,0 %. Maßgeblich hierfür sind die geringeren liquiden Mittel zum Bilanzstichtag.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel durch den Jahresgewinn von TEUR 446 auf TEUR 4.077. Ausgehend von der Bilanzsumme hat sich der prozentuale Anteil der Eigenmittel von 10,0 % auf 11,5 % verbessert. Der Sonderposten für Zuschüsse hat einen Anteil von 13,9 % (i. Vj. 13,2 %) an der Bilanzsumme. Die lang- und mittelfristigen Fremdmittel haben einen Anteil von 65,5 % an der Bilanzsumme (i.Vj. 68,1 %). Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich im Wesentlichen durch die höheren Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder um TEUR 42 auf TEUR 3.205.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2012 in Höhe von TEUR 1.183 wurden vollständig über zeitanteilige Abschreibungen finanziert. Schwerpunkt der Investitionen waren mit TEUR 805 die Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes einschließlich Hausanschlussleitungen.

2.3. Finanzlage

Bei der Finanzstruktur wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 14,4 % (i. Vj. 12,7 %) durch eigene Mittel, zu 81,8 % (i. Vj. 86,9 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel sowie zu 3,8 % (i. Vj. 0,4 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln. Das Umlaufvermögen wurde zu 100 % (i. Vj. 100 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln finanziert.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus der Position "Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten" und betrug zum Jahresende TEUR 416 (i. Vj. TEUR 1.227). Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von TEUR 1.394 konnten die Finanzierung der Investitionen (TEUR -1.183) abdecken. Der Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei TEUR -1.066 und setzte sich im Wesentlichen aus Zuschüssen abzüglich Tilgungsleistungen zusammen.

2.4. Ergebnis

Das Wirtschaftsjahr 2012 schließt mit einem

Jahresgewinn von EUR 445.767,79

Die Betriebsleitung schlägt vor, diesen Gewinn

mit dem Verlustvortrag von EUR 594.454,36

zu verrechnen.

Der Verlustvortrag für 2013 liegt dann bei EUR 148.686,57

Das Ergebnis liegt mit TEUR 141 über dem Planansatz für 2012.

3. Ausblick

Für 2013 und 2014 wird aufgrund weiterer Neuanschlüsse mit einem leichten Anstieg der Wasserverkaufsmengen gerechnet. Zudem wird ein Großkunde seine Produktion von Betriebswasser auf Trinkwasser umstellen. Durch die Umsatzausweitung sieht der Erfolgsplan für 2013 einen Jahresgewinn von TEUR 300 vor, der zum Ausgleich der noch verbliebenen Verluste aus Vorjahren verwendet werden soll. Der Erfolgsplan für 2014 sieht einen Jahresgewinn von rd. TEUR 161 vor.

Das finanzielle Ziel, die in den vergangenen Jahren hohe Neuverschuldung zu reduzieren, konnte seit 2009 erfüllt werden. In diesen Jahren erfolgte keine Darlehensaufnahme. Für das Wirtschaftsjahr 2013 sind Investitionen in Höhe von TEUR 3.374 vorgesehen, die allerdings zu einer Neuverschuldung von TEUR 1.732 (Neuaufnahme TEUR 3.000 abzüglich Tilgungsleistungen von TEUR 1.268) führen würde. Für das Jahr 2014 sind Investitionen von TEUR 1.499 vorgesehen.

Maßgeblichen Anteil an den hohen Investitionen 2013 hat die Hochbehälter-Erweiterung beim Wasserwerk Heimerzheim mit TEUR 1.500. Die in 2012 mit TEUR 800 im Wirtschaftsplan bereits enthaltene Maßnahme wird nach dem Abschluss des Grundstücksankaufs noch in 2013 begonnen. Für die Wasserförderung ist das Wasserwerk in Heimerzheim die wichtigste Quelle des Wasserversorgungsverbandes. In Spitzenzeiten kann derzeit bei Störfällen nur eine Versorgungssicherheit von ca. 1 Stunde garantiert werden. Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit ist daher eine Behälter-Erweiterung des Wasserwerks Heimerzheim erforderlich.

Mit der Einführung eines geographischen Informationssystems (GIS) wurde in 2012 begonnen. Für den WES wird mit einem Investitionsvolumen von rd. TEUR 500 für die nächsten zwei bis drei Jahre gerechnet.

Außer den jährlich anfallenden Rohrleitungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 933 sind in 2013 noch die Dach- und Rohrleitungssanierung der Windkesselanlage in Großbüllesheim und der Bau einer Gerätehalle an der Steinbachtalsperre geplant.

Auf dem Betriebsgelände des WES muss eine umfangreiche Altlastensanierung durchgeführt werden. In 2013 werden weitere Untersuchungen des Grundstücks durchgeführt. Nach der Unterzeichnung der öffentlich rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Euskirchen, dem Kreis Euskirchen und dem AAV wird ein Altlastensanierungsplan aufgestellt und ab Ende 2013/Anfang 2014 mit dem Beginn der Sanierungsmaßnahmen gerechnet.

Die Verbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 27.02.2013 beschlossen, die Betriebsführung des Wasserversorgungsverbandes Euskirchen-Swisttal ab dem 01.01.2014 an die Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG zu übertragen. Die Arbeitsverträge der Mitarbeiter des WES werden in ein gleichwertiges Arbeitsverhältnis bei der Regionalgas übertragen. Der Betriebsführungsvertrag wurde am 23./24.05.2013 geschlossen.

Mit der Gemeinde Swisttal und der Stadt Euskirchen wurde am 17.06.2013 jeweils ein neuer Konzessionsvertrag abgeschlossen. Dem WES wurde damit ein ausschließliches Betreibungs- und Versorgungsrecht eingeräumt. Neben dem Versorgungsrecht erhält der Wasserversorgungsverband das Recht, öffentliche Verkehrsräume zur Verlegung, Unterhaltung und zum Betrieb von Leitungen und Anlagen zu nutzen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.06.2033. Er verlängert sich jeweils um 5 Jahre, wenn er nicht 3 Jahre vor jeweiligem Ablauf schriftlich mit eingeschriebenem Brief gekündigt wird.

Mit Stand Juni 2013 verfügt der WES gemäß der tabellarischen Darstellung über wasserrechtliche Genehmigungen zur Trinkwassergewinnung in Höhe von 5,75 Mio. m³/a.

Trinkwassergewinnung:

Wassergewinnungs- anlage	Genehmigungsart	Genehmigungs- datum	Entnahme- menge [m³/a]	Gültigkeits- dauer
WGA Heimerzheim	Bewilligung	21.12.2009	2.500.000	31.12.2029
WGA Ludendorf	Bewilligung	15.12.2011	400.000	31.12.2031
WGA Arloff	Erlaubnis	22.06.2012	1.100.000	31.12.2014
WGA Engelbertusbrunnen	Erlaubnis	30.11.2011	700.000	31.12.2015
WGA Kalkarer Stollen	Erlaubnis	30.11.2011	50.000	31.12.2015
WGA Nöthen	Bewilligung	08.12.2011	1.000.000	31.12.2031

Brauchwassergewinnung:

Wassergewinnung-	Genehmigungsart	Genehmigungs-	genehmigte / beantragte Fördermengen			Gültigkeit
anlage (WGA)		datum [m³/h] [m³/d] [m³/d]		[m³/d] [m³/a]		bis
WGA Kessenich	Erlaubnis beantragt (*)	voraus. 10/2013			240.000	07 / 2015
Steinbachtalsperre	Preuss. WR	18.08.1938	unbegrenzt		unbegrenzt	
Madbachtalsperre	Preuss. WR Änderungsbescheid	15.01.1940 31.12.1970		unbegrer	nzt	unbegrenzt

^(*) wasserrechtliches Verfahren für die Brauchwassergewinnungsanlage Kessenich befindet sich in der Genehmigungsphase

Für die beiden Talsperren des WES (Steinbach- und Madbachtalsperre) verfügt der WES über sowohl mengenmäßig als auch zeitlich unbegrenzte wasserrechtliche Genehmigungen.

4. Chancen und Risiken

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem jährlich zu erstellenden Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Finanz-, Vermögens- und Stellenplan) dokumentiert, der einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleich überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist.

Zudem führt der Wasserversorgungsverband jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch. Hierbei werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. So sind wesentliche Risiken, die auf den Betrieb durch Vermögensschäden zukommen könnten, durch Versicherungen abgedeckt. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserversorgungsverband lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine, den Fortbestand des Verbandes gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

5. Sonstige Angaben

5.1. Verbandsversammlung, Betriebsausschuss, Betriebsleitung

Verbandsorgane sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsteher. Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder. Darüber hinaus wurden aufgrund der Betriebssatzung eine Betriebsleitung und ein Betriebsausschuss eingerichtet.

Die Mitgliederzahl des Betriebsausschusses entspricht der Verbandsversammlung zuzüglich zweier Beschäftigtenvertreter des Verbandes. Die Zuständigkeit des Betriebsausschusses ist im Einzelnen in § 4 der Betriebssatzung geregelt. Im Berichtszeitraum sind die Vertreter der Verbandsversammlung gleichzeitig Mitglieder des Betriebsausschusses. Der Betriebsausschuss bestand im Wirtschaftsjahr nach § 4 der Betriebssatzung aus 15 Mitgliedern.

Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen: Herr Dipl.-Kfm. Christian Metze

5.2. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG des Vorjahres

Negative Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes haben sich nicht ergeben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

5.3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschafts-

jahres nicht eingetreten.

Wir versichern, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Wasserversorgungsverbandes so dargestellt sind, dass ein

den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen

Chancen und Risiken beschrieben sind.

Euskirchen, den 18. Juli 2013

Wasserversorgungsverband

Euskirchen-Swisttal

Christian Metze

(Betriebsleiter)